

Dr. med. Dierk Heimann

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.

www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

„Wann schlagen Schmerzmittel auf den Magen, Herr Doktor?“

Mein 58-jähriger Patient hat Gelenkschmerzen. Er ist deshalb schon länger in Behandlung – mit Erfolg. Doch durch die Corona-Krise war er über Wochen nicht in der Praxis. Nun sind seine Schmerzen wieder da. „Aber nicht nur in den Gelenken, Herr Doktor. Auch im Bauch.“ Ich werde hellhörig. „Was haben Sie denn eingenommen?“, frage ich. „Die Medikamente, die Sie mir verschrieben haben, waren irgendwann leer. Da habe ich mir Diclofenac in der Apotheke besorgt.“ Ich nicke. „Und wie viel haben Sie eingenommen?“ Er zählt die Dosis an den Fingern ab. „Drei Tabletten am Tag. Mit 50 Milligramm.“

Ernstzunehmende Warnsignale

„War Ihr Stuhlgang mal rot oder schwarz?“ Mit dieser Frage möchte ich herausfinden, ob es im Magen zu einer Blutung gekommen ist – dann wäre der Stuhlgang schwarz, weil das Blut durch die Magensäure gerinnt. Ist der Stuhlgang rot, hat es im Darm geblutet. Beides kann das Diclofenac auslösen. „So vor drei Wochen war mal alles schwarz.“ Damit habe ich einen Hinweis auf eine zurückliegende Magenblutung. Das kann von jetzt auf gleich richtig gefährlich werden. „Wir lassen Ihr Blut untersuchen. Und ich gebe Ihnen einen Säureblocker für den Magen. Das Pantoprazol. Nehmen Sie zweimal täglich 40 Milligramm. Eine sehr hohe Dosis,

doch wir müssen die geschädigte Magenschleimhaut vor weiteren Säureangriffen schützen. Noch wissen wir nicht, wie groß die Schädigung durch das Diclofenac ist. Ich überweise Sie für eine Magenspiegelung zu einem Gastroenterologen.“

Unterschätzte Gefahr

„An Schmerzmittel nehmen Sie ab jetzt bitte vier Tabletten Metamizol pro Tag. Das schlägt nicht auf den Magen. Bitte setzen Sie es ab, wenn Sie Fieber bekommen.“ Am Nachmittag liegen die Laborergebnisse vor. Tatsächlich hat mein Patient zu wenig Hämoglobin, also roten Blutfarbstoff, im Blut. Das deutet auf einen Blutverlust hin. Zum Glück ist er nicht dramatisch. Die Magenspiegelung zeigt eine Magenschleimhautentzündung, aus der es wohl geblutet hat. Auch hier also Entwarnung. Beim nächsten Besuch sage ich: „Wir können das Pantoprazol auf einmal 40 Milligramm reduzieren, bis die Beschwerden weg sind. Dann noch ein paar Wochen 20 Milligramm.“ Er schreibt sich alles auf. „Hätte ich die Blutung verhindern können?“, will er wissen. „Ja! Wenn Sie Ibuprofen oder Diclofenac nehmen, nie länger als zehn Tage! Und Sie brauchen dann pro Tag 20 Milligramm Pantoprazol als Magenschutz. Auch wenn es beide Substanzen rezeptfrei gibt: Wir wissen leider nie, ob es bei der ersten oder der tausendsten Pille zu einer Blutung kommt. Sie hatten Glück.“

Jetzt erhältlich!

**Eine Geschichte, die Mut macht!**

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

**NÄCHTLICHER HARNDRANG?***

Doppelte Pflanzenkraft

Reduziert häufigen Harndrang*

Beeinträchtigt nicht die Sexualfunktion

Rezeptfrei in der Apotheke. www.prostagutt.de

* bei gutartiger Prostatavergrößerung

Prostagutt® forte 160/120 mg, 160/120 mg/Weichkapsel. Für männliche Erwachsene. Wirkstoffe: Sabal-Dickextrakt und Brennnesselstreckeneextrakt. Anwendungsgebiete: Beschwerden beim Wasserlassen bei gutartiger Prostatavergrößerung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe P/01/09/18/03



Weil wir gerne *aktiv* sind



Weißdorn
Arzneipflanze des Jahres 2019

Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen

Sie stehen mitten im Leben, empfinden Ihren Alltag aber oft als anstrengend? Wenn Sie z. B. beim Treppensteigen oder bei ausgedehnteren Spaziergängen häufiger außer Atem geraten und schneller erschöpft sind, dann könnten Ihr Herz und Ihr Kreislauf etwas Unterstützung gebrauchen! Die kommt aus der Natur – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

• Crataegutt® ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezialextrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.



- + Crataegutt® enthält Weißdorn-Spezialextrakt
- + Mit besonders hohem OPC-Anteil

Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

• Crataegutt® hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z. B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.

Stärkt Herz und Kreislauf. Für ein aktives Leben.

- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

PFLANZLICH. GUT VERTRÄGLICH. EXKLUSIV IN DER APOTHEKE.

Crataegutt® 450 mg Herz-Kreislauf-Tabletten. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei: Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe C/01/0120/07/A1